



## Leipzig goes to Everest

Am 12. April 2003 gewinnt Leipzig das innerdeutsche Rennen um die Olympiabewerbung. Als die Entscheidung für ihre Stadt fällt, jubeln Zehntausende, die Euphorie der Leipziger Bürger kennt keine Grenzen. Ihre Stadt hatte sich gegen scheinbar übermächtige Mitbewerber durchgesetzt. Die Aufbruchstimmung ist mit Händen zu greifen. Alles scheint plötzlich möglich.

Die Begeisterung an diesem besonderen Tag steckte jeden an, natürlich auch den Leipziger Alpinisten Dr. Olaf Rieck. Sein ganz großes Ziel heißt schon seit vielen Jahren Mount

Everest. Doch jetzt war auch der richtige Zeitpunkt gekommen, diesen Traum Realität werden zu lassen.

Ende Mai 2005, also einen Monat bevor mit der Vergabe der Olympischen Spiele in Singapur die entgeltliche Entscheidung fällt, wird Dr. Rieck den Versuch wagen, das Wappen Leipzigs auf den Gipfel des höchsten Berges der Erde zu tragen, ohne fremde Hilfe und ohne künstlichen Sauerstoff. Er will ein Zeichen setzen für unsere Stadt auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen 2012.

Denn Leipzig setzt sich die höchsten Ziele:



leipzig goes to everest



Partner von Leipzig goes to Everest 2005

- Universität Leipzig
- Deutscher Alpenverein, Sektion Leipzig
- Institut für Angewandte Trainingswissenschaften
- Institut für Personal- und Organisationsentwicklung  
[www.ipo-online.de](http://www.ipo-online.de)
- Bergsportausrüster tapir Leipzig

[www.leipzig-online.de/expedition](http://www.leipzig-online.de/expedition)



# Everest 2005 – Die Muttergottheit der Erde

Wir nehmen die Herausforderung an!

Eingebettet in eine Landschaft der Superlative steht der Everest für Triumphe, grenzenlose Begeisterung und Besessenheit aber auch für Tragödien, Verzweiflung und Tod. Viele nennen ihn den dritten Pol. Er markiert die Grenze menschlicher Leistungs- und Leidensfähigkeit. Er ist ein Mythos und der Traum jeden Bergsteigers. 1200 Menschen standen bis heute auf dem

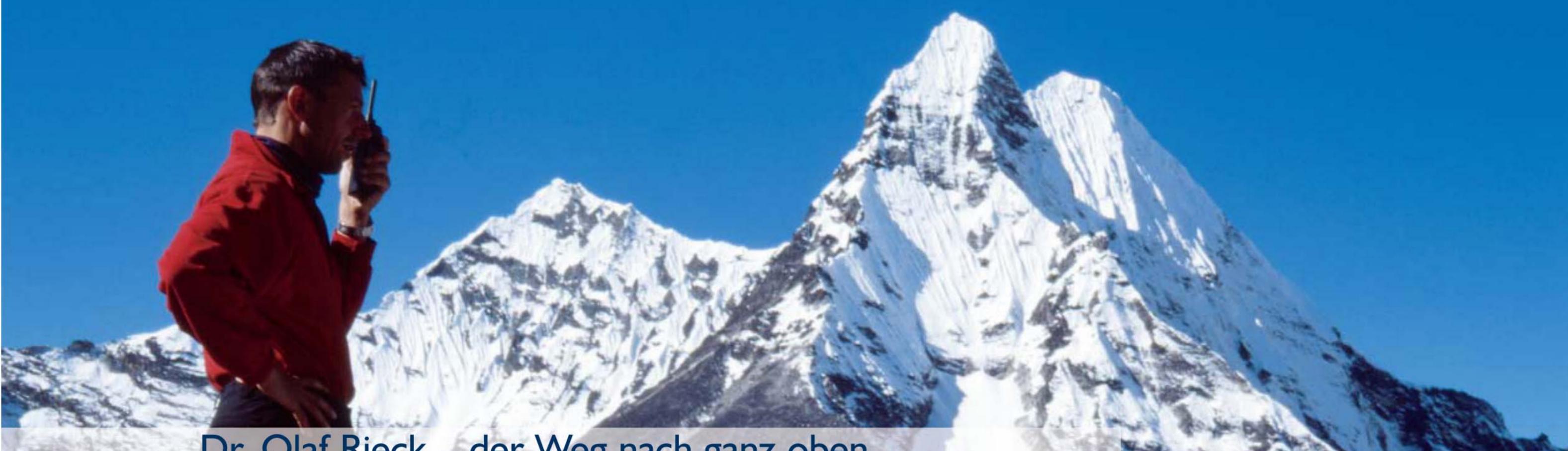
Gipfel. Jedoch haben es nur wenige aus eigener Kraft geschafft. Denn bis zum heutigen Tag ist der höchste Punkt von Chomolungma, wie ihn die Sherpas nennen, einer der am schwersten zu erreichenden Orte auf diesem Planeten, vorausgesetzt, man verzichtet bei seiner Besteigung auf künstlichen Sauerstoff und die Hilfe von Hochträgern. Dies ist ein

großes Wagnis. Trotzdem können wir nur über eine faire Besteigung ohne Hilfsmittel den Gipfel des Mount Everest tatsächlich bezwingen. Alles andere ist Selbstbetrug! Auch wenn auf dem Gipfel der Sauerstoffgehalt der Luft nicht immer zum Überleben reicht und wir hoch oben in der Todeszone Gefangene dieser Entscheidung sind.



Der Everest liegt im Grenzgebiet zwischen Nepal und China (Tibet)

1852	1865	1903/04	1921	9. Juni 1924	1933	1949-51	29. Mai 1953	1960	1963	1975	1978	1980	1980	1996	1999
Sir Andrew Waugh deklariert den Gipfel XV als höchsten Berg der Erde	Gipfel XV benannt nach Sir George Everest für kartografische Leistung	geheime britische Tibet-Mission gewinnt die Gunst des Dalai Lama	Gründung brit. „Everest-Committee“ I. Besteigungsversuche bis 7710m	Mallory und Irvine als vermisst gemeldet (letzte Sicht 8500m)	Errichtung Lager VI in 8380m Höhe	Besetzung und Annexion von Tibet durch China - traditionelle Nordroute versperrt	Erstbesteigung durch Neuseeländer Hillary und Norgay (Sherpa), Südsattelroute	chinesische Expedition bezwingt Nordgrat	I. Überquerung durch Amerikaner Hornbein & Unsoeld	I. Frau auf Gipfel ist Japanerin Junko Tabei	Messner & Habeler erreichen Gipfel erstmals ohne künstlichen Sauerstoff	Polen Wielicki und Cichy triumphieren mit I. Winteraustieg	Messner allein auf Gipfel ohne künstlichen Sauerstoff	Katastrophe bei gleichzeitigen Aufstieg von 10 Teams, 8 Tote nach Sturm	spektakulärer Fund von Mallorys Leiche in 8170m Höhe



## Dr. Olaf Rieck – der Weg nach ganz oben

Obwohl promovierter Veterinärmediziner, sind Bergsteigen und Klettern seit jeher seine Leidenschaft. Nach fast einem Jahrzehnt Assistenten- und Lehrtätigkeit an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig brach er 1998 seine Unikarriere ab und machte seine Berufung zum Beruf.

Doch woher rührt die Motivation, in Höhen zu klettern, in denen ein Überleben kaum noch möglich ist? Er erklärt es mit der immens hohen Qualität des Erlebens auf solchen Expeditionen. Eindrücke und Erlebnisse

häufen sich an. Jeder einzelne Tag brennt sich für immer ins Gedächtnis. Existentielle Erfahrungen sind möglich. Alle Masken fallen, denn der Berg prüft nicht die Stärken des Bergsteigers, sondern er stellt seine Schwächen auf die Probe. Keine andere Sportart fordert dem Körper so viel Substanz ab. Ist der Bergsteiger einmal am Berg unterwegs, trennen ihn häufig Tage vom rettenden Basislager. Und hoch oben in der Todeszone kann er nicht einfach so aus der Bahn treten oder vom Rad steigen.

15 Jahre Erfahrung auf fast zwanzig Expeditionen haben Dr. Rieck auf diese Herausforderung vorbereitet. Deshalb wird für ihn nun der Griff nach dem Everest folgerichtig, geradezu unausweichlich.

Dr. Olaf Rieck

Anreise Kathmandu (Nepal), Formalitäten (Briefing, Auslösung der Luftfracht, Kauf von Ausrüstung usw.)

Höhenakklimatisation, Besteigung des Island Peaks (6189 m), Anmarsch in das Basislager

Erster Aufstieg zum Everest, Materialtransport, Anlegen von Depots, Rückkehr zum Basislager

Aufbau Lager 2 im Südsattel (8000 m), Rückkehr in das Basislager

Abbau 1. Hochlager und Basislager, Rückmarsch nach Lukla

1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche	5. Woche	6. Woche	7. Woche	8. Woche	9. Woche	10. Woche	Die Etappen zum Gipfel
Flug nach Lukla, erste Etappe zum Everest-Basislager (Namche Basar), Akklimatisationsphase, Organisation des Lastentransports zum Basislager	Ankunft im Basislager, Errichtung von Küchen-, Mess- und Schlafzelten, Installation der Kommunikationstechnik	Aufbau Lager 1 (6400 m) oberhalb vom Khumbu-Eisbruch, Rückkehr zum Basislager, Erholung	Erholung, Aufstieg zum Gipfel, beim Abstieg Abbau des obersten Lagers	Rückflug nach Kathmandu, Debriefing im Ministerium, Organisation Aircargo, Treffen mit Miss Hawley, Rückkehr nach Deutschland						



Dr. Olaf Rieck wurde am 15. Oktober 1964 in der Lutherstadt Wittenberg geboren. Er studierte von 1985 bis 1990 an der Universität Leipzig Veterinärmedizin und machte dann seinen Abschluß als Diplomveterinärmediziner. Nach seiner Promotion zum Doctor medicinae veterinariae lehrte er unter anderem als wissenschaftlicher Assistent am Veterinär-Anatomischen Institut der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig.

## Dr. Olaf Rieck – Hochgesteckte Ziele

1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003		
Erste große Bergtour im Tienschan, Tadschikistan	Besteigung des ersten 5000ers im Fan-Gebirge	Durchquerung des Svartisengletschers, Nordnorwegen	Durchquerung des Svartisengletschers, Svalbard-Archipel, Hocharktis	Kajakexpedition Glacier Bay, Alaska	Winterexpedition zum Svartisengletscher, Nordnorwegen	Erste Himalaya-Expedition zum Pokalde (5806 m)	Erste allerdings erfolglose 8000er-Expedition zum Gasherbrum II (8035 m, bis 6400 m), Karakorum	Versuch einer Winterbesteigung des Imja Tse (6189m), Himalaya	Erfolgreiche Winterbesteigung des Imja Tse	Besteigung mehrerer 5000er in Everestregion, Himalaya	Besteigung des Cho Oyu (8201 m), Himalaya	Erstbesteigung des Cho Polu (6735 m)	Arbeits- und Kameramann, Fotograf und Alpinist	Kajakexpedition Glacier Bay, Alaska	Dritte 8000er-Expedition, Besteigung des Gasherbrum II (8035 m), Besteigungsversuch des Hidden Peak (8068 m, bis 6500 m)	Erstbesteigung des Num Ri (6677 m)	Besteigung des Chukung Peaks (5983 m), Himalaya
Abschluß als Diplomveterinärmediziner			Erlangung der tierärztlichen Approbation		Promotion zum Doctor medicinae veterinariae		Weiterbildung zum Fachtierarzt für Anatomie, Histologie und Embryologie	wissenschaftlicher Assistent am Veterinär-Anatomischen Institut, Kursleiter		Ausscheiden aus dem Öffentlichen Dienst		Zweite 8000er-Expedition, Besteigung des Cho Oyu (8201 m), Himalaya					



## Sponsoren – Vereint zum Gipfel



**leipzig goes to everest**



Ansprechpartner Expedition:  
Dr. Olaf Rieck  
Gellertplatz 1  
04177 Leipzig

Telefon: 03 41.44 132 89  
Telefax: 03 41.44 132 89  
Mobil: 01 72.70 643 99

E-Mail: [olafriek@aol.com](mailto:olafriek@aol.com)  
[www.leipzig-online.de/expedition](http://www.leipzig-online.de/expedition)

Ansprechpartner Vermarktung:  
Mark Lange  
Gellertplatz 1  
04177 Leipzig

Telefon: 03 41.98 434-10  
Telefax: 03 41.98 434-13  
Mobil: 01 70.92 502 76

E-Mail: [mark\\_lange@t-online.de](mailto:mark_lange@t-online.de)



[www.leipzig-online.de/expedition](http://www.leipzig-online.de/expedition)

2005 – Leipzig goes to Everest

Die Anfertigung dieser Broschüre wurde unterstützt von:

**Gothaer**

Versicherungsschutz. Vermögensberatung. Vorsorgestrategien.  
Schwager & Uhlig

Karl-Heine-Str. 10    Tel: 0341.6 89 39 70    stefan\_schwager  
04229 Leipzig        Fax: 0341.6 89 39 73        @gothaer.de  
Mobil: 0172.3 53 88 08

**BHW**  
**Ihr FinanzPartner**  
Haus + Geld + Vorsorge

BHW ServiceCenter  
Verkaufsdirektion Leipzig-Süd

Egelstrasse 3    Tel: 0341.9 64 71-0    www.bhw.de  
04103 Leipzig    Fax: 0341.9 64 71 99    jewagner@bhw.de

Grafikdesign:  
**invivodesign<sup>2</sup>**  
[www.invivodesign.de](http://www.invivodesign.de)

  
leipzig goes to everest